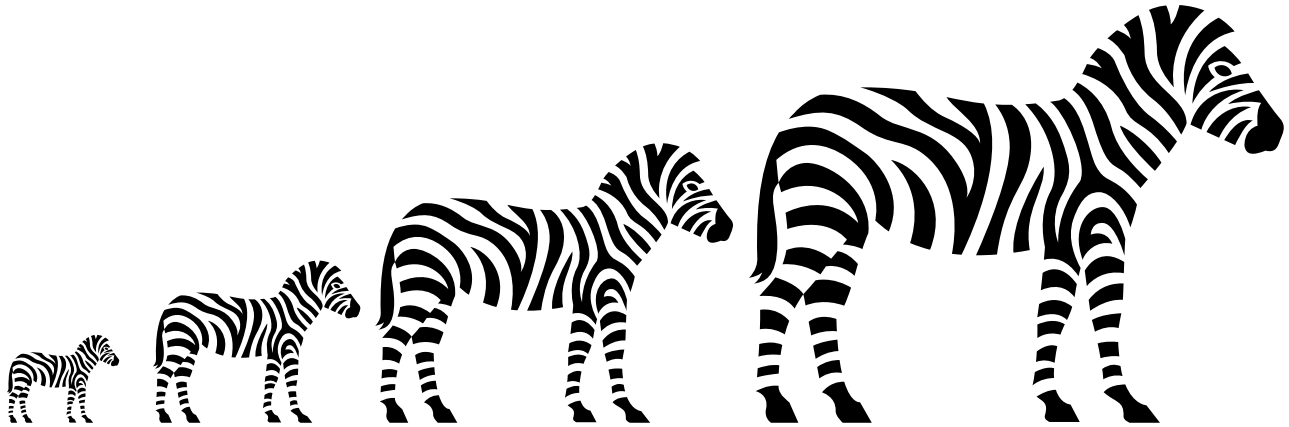

30 Zebras oder wie?

Bad Tabarz im April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren im Straßenverkehrsamt des Kreises Gotha.

Vor einem Jahr nutzte ich die von der Gemeinde Tabarz eingerichtete Möglichkeit des basisdemokratischen Engagements via Online-Petitionen.
Meine Petition "Viele Zebras, weniger Tempo" wurde von 342 Ünterstützern gezeichnet, das Quorum wurde erfüllt und wir gründeten eine Arbeitsgruppe aus engagierten Bürgern für die Entwicklung eines zeitgemäßen vorausschauenden Verkehrskonzeptes.
Die erste Sitzung fand mit Coronatest und Masken und Abstand statt.

Das wachsende Verkehrsaufkommen durch die von uns gelebte und geliebte Mobilität ist Fakt, ermöglicht uns Bewegungsfreiheit einerseits, bringt jedoch zunehmende Lärm-und Streßbelastung andereseits. Ein weltweites Problem, allseits bekannt und diskutiert.

Ich als Initiator der Petition weiß selbstverständlich um die Komplexität dieses Sachverhaltes. Wir in der Arbeitsgruppe sind uns dessen ebenso bewusst und wollen bei einer Lösungsfindung auf bereits gemachte Erfahrungen gern zurückgreifen und das "Verkehrssystemrad" nicht neu erfinden.
Es kann weder darum gehen, den Schilderwald zu vergößern, noch darum auf alle Straßen Zebrastreifen aufzubringen.

Der Ort Tabarz hat historisch oftmals das Betreten von Neuland gewagt, ungewöhnlichen Lösungsansätzen die Türen geöffnet.
Zu nennen sei die Inbetriebnahme einer der ersten Klärwerke überhaupt in der Region, im Volksmund genannt "Mandscherei" sowie die Herstellung von Stadtgas in einer eigenen Gasanstalt.
Auch die frühe Einführung des Selbstwählfernsprechverkehres durch eine automatische Vermittlungsstelle im Postamt Tabarz war wegbereitend.
Die Umgehungsstraße der B88 wurde voraussschauend in einer Zeit konzipiert und realisiert, als das Verkehrsaufkommen noch verschwindend gering war.

Dies alles bezeugt den Blick nach vorn bei gleichzeitiger Wahrung der Traditionen.
Warum also nicht lust-und verantwortungsvoll ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept entwickeln und umsetzen? Lebensqualität verbessernd, emmissionsreduzierend und von den Bürgern gewünscht, nicht per Dekret verordnet.

Somit möchte ich bei Ihnen als fachlich kompetentem Amt, um sachkundige Anregung und Hilfe in entsprechenden Fragen des Verkehrsrechtes bitten und freue mich sehr auf eine kreative und zielführende Kooperation.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen im Namen der leidenschaftlichen Verkehrsberuhiger unseres Kurortes

Hans-Georg Kellner

Originaltext Petition:

Viele Zebras, weniger Tempo!

Ja, seit 60 Jahren lebe ich in Tabarz. Ich weiß um die Verlockung von Geschwindigkeit, zum Beispiel bei den in meiner Jugend so beliebten „Inring-Rennen“. Vom Kanal ausgehend, Lauchagrundsraße hoch, bei Salomon kurve Nummer 1, dann an der „Einheit“ Kurve 2, Zimmerbergstraße runter mit 70 Sachen und die Krönung vor der Eisdiele, scharfe Rechtskurve, möglichst die Fußraste schleifen lassen, Vollbremsung und Eindruck schinden. So wurde damals gebalzt.
Noch immer reizt mich das Schnelle, nunmehr da, wo es sicher hingehört, auf der Autobahn... Für einen Kurort würde es gut tun, wenn wir alle etwas langsamer zum Ziel kämen, Kinder, Eltern, Fahrradfahrer, Rollatorenopis-und omis und auch genießende Schlendriane absolut gleichberechtigt den Straßenraum nutzen könnten. Kein Vorrecht des vermeintlich Stärkeren. Angeregt bin ich immer von der Schweiz, wo allerorten Fußgänger mit unglaublich vielen Zebrastreifen Vorfahrt bekommen. Der Alltag in Bad Tabarz sieht leider anders aus. Auch und vor allem auf der Inselsbergstraße, wo, alles andere als kurortkonform, Schwerlast-LKW‘s den für uns alle nötigen Schotter transportieren. Manchmal wird mir richtig Angst, wenn ich diese dicken Brummer anrauschen sehe. Für die Anwohner seit Jahr und Tag eine Belastung, für sie und uns alle ein Risiko. Fußgänger haben keine Chance und von gewünschter Gleichberechtigung im Straßenraum kann nicht die Rede sein.
Auch der Übergang B88 am Schwimmbad ist und bleibt eine zebrastreifenlose Zumutung für Kinder und ältere Bürger.
Meine Forderung deshalb: Tempo 30 in der ganzen Ortslage, auf der B 88 im ortsnahen Bereich Tempo 70 und überall wo nötig Zebrastreifen.
Miteinander statt gegeneinander, fortschrittlich und lebensnah, wir haben es in der Hand.
Begründung
Weil es uns allen gut tun würde, unsere Lebensqualität verbessert sowie die Attraktivität des Ortes erhöht, bitte ich um Unterstützung meiner Petition.